



Jagdstatistik 2018



Abbildung 1: Junger Gämsbock beim Äsen (Bild: Albert Good ANJF)

Impressum

Herausgeber
Kanton St.Gallen
Amt für Natur, Jagd und Fischerei
Abteilung Jagd
9001 St.Gallen

T 058 229 39 53
www.anjf.sg.ch / info.anjf@sg.ch

St.Gallen, 16. April 2019

Die kantonale Statistikverordnung (sGS 146.11 Art. 15) gibt der Fachstelle für Statistik als kantonaler Statistikstelle den Auftrag Publikationsstandards im Sinne von „qualitativen Anforderungen an die Publikation von statistischen Informationen“ festzulegen.

Die vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei produzierte Jagdstatistik untersteht dem Statistikgesetz des Kantons St.Gallen (sGS 146.1) und dessen Qualitätskriterien.

"Statistische Informationen werden mit Angaben über die ihnen zugrundeliegenden Begriffsdefinitionen, die Quellen sowie die Erhebungs- und die Auswertungsmethoden veröffentlicht." (sGS 146.1 Art. 4 Ziffer 3)

- ➔ Die Jagdgesellschaften melden während des Jahres in der elektronischen Fischerei- und Jagddatenbank (eFJ) erlegte oder tot aufgefundene Wildtiere, welche im Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (SR 922.0; Jagdgesetz, JSG) aufgeführt sind.
- ➔ Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei bereitet diese Angaben auf erstellt daraus zusammenfassende Auszüge. Die Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr.

Inhalt

Jagdstatistik 2018

1	Abschuss, Fallwild, Abgang Huftiere	3
2	Streckenentwicklung der Schalenwildarten im Kanton	4
3	Abschuss, Fallwild, Abgang andere Wildarten	6
4	Fallwildübersicht	7
5	Bejagungs-Detail Huftiere	8
6	Ausgaben für Wildschaden und -verhütungsmassnahmen	11

1 Abschuss, Fallwild¹, Abgang Huftiere

Reh

	2017			2018		
	Abschuss	Fallwild ¹	Abgang	Abschuss	Fallwild ¹	Abgang
Bockjährling	525	73	598	551	72	623
Rehböcke ältere	620	90	710	601	79	680
Schmalrehe	708	105	813	766	106	872
Rehgeissen ältere	504	195	699	471	166	637
Rehkitze männlich	468	83	551	467	75	542
Rehkitze weiblich	501	116	617	513	120	633
Rehe unbest.		57	57	5	140	145
Total	3326	719	4045	3374	758	4132

Rothirsch

	2017			2018		
	Abschuss	Fallwild ¹	Abgang	Abschuss	Fallwild ¹	Abgang
Hirsche 1. Kopf	34	5	39	38	6	44
Hirsche ab 2. Kopf	158	17	175	144	31	175
Schmaltiere	147	0	147	119	9	128
Alttiere	189	12	201	154	22	176
Hirschkälber	149	2	151	119	10	129
Wildkälber	171	5	176	147	24	171
Rothirsche unbestimmt		1	1		28	28
Total	848	42	890	721	130	851

Gämse

	2017			2018		
	Abschuss	Fallwild ¹	Abgang	Abschuss	Fallwild ¹	Abgang
Böcke 2j. u. älter	244	17	261	219	42	261
Geissen 2j. u. älter	155	17	172	169	60	229
Jährlinge männlich	91	1	92	64	3	67
Jährlinge weiblich	63	3	66	73	6	79
Kitze männlich	17	1	18	20	5	25
Kitze weiblich	16	5	21	22	7	29
Gämsen unbestimmt		18	18		43	43
Total	586	62	648	567	166	733

¹ Als Fallwild gelten Tiere, welche tot aufgefunden oder als Hegeabschuss wegen der genannten Ursachen erlegt wurden. Hegeabschüsse zählen zur Abschussplanerfüllung.

Alpensteinbock

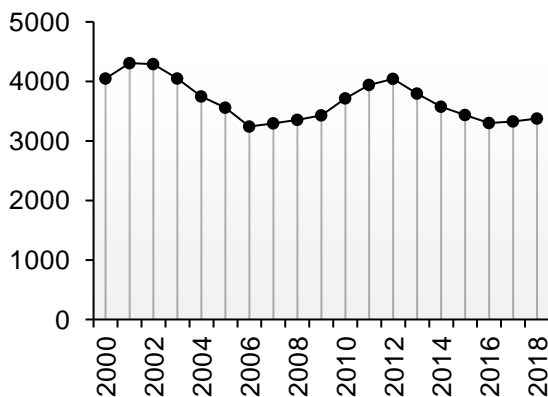
	2017			2018		
	Abschuss	Fallwild	Abgang	Abschuss	Fallwild	Abgang
Böcke ab 2 J	36	3	39	39	6	45
Geissen ab 2 J	37	3	40	38	6	44
Steinbock-Jährlinge	10	1	11	5	2	7
Steingeiss-Jährlinge	8	0	8	9	1	10
Steinbock-Kitze			0			0
Steingeiss-Kitze			0			0
Steinwild unbestimmt			0		5	5
Total	91	7	98	91	20	111

Wildschwein

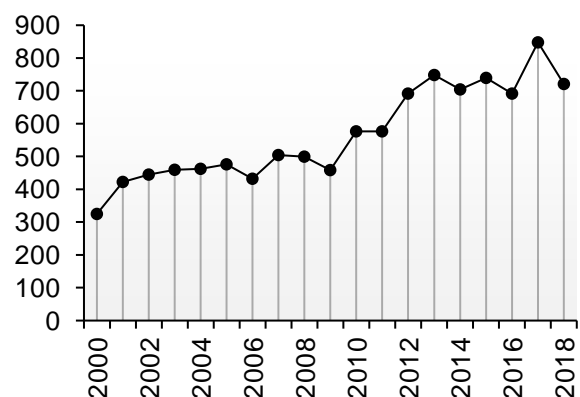
	2017			2018		
	Abschuss	Fallwild	Abgang	Abschuss	Fallwild	Abgang
Keiler ab 2 J	13	0	13	6		6
Bachen ab 2 J	15	1	16	5		5
Überläufer-Keiler	19	4	23	25	1	26
Überläufer-Bache	15	1	16	16		16
Frischlinge männlich	24	5	29	16		16
Frischlinge weiblich	18	2	20	24		24
Wildschweine unbest.			0			0
Total	104	13	117	92	1	93

2 Streckenentwicklung der Schalenwildarten im Kanton

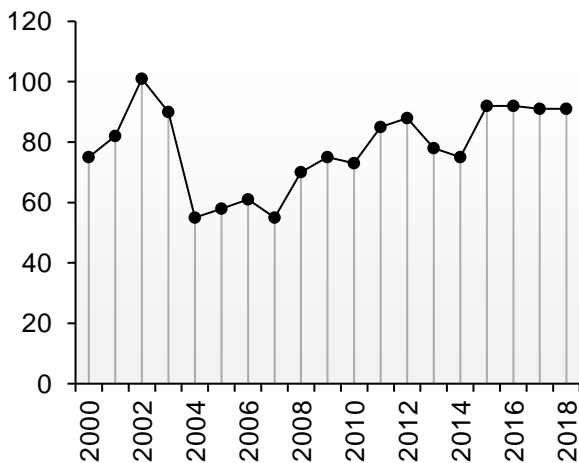
Reh



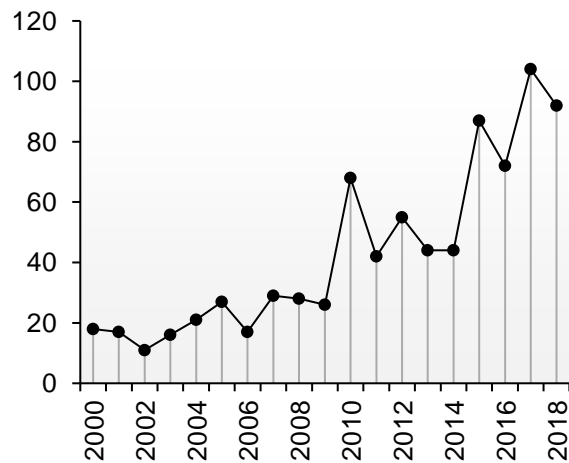
Rothirsch



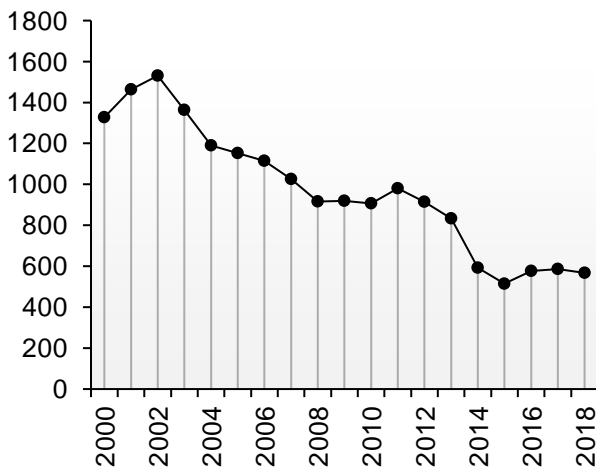
Alpensteinbock



Wildschwein



Gämse



Der Abbildung links ist ein deutlicher Rückgang der Gamsabschüsse auf Kantonebene zu entnehmen. Dies widerspiegelt in erster Linie den Rückgang der gezählten Bestände, aber auch die in der Folge reduzierten Abschussquoten. Diese Entwicklung ist im Kantonsgebiet differenziert zu betrachten. In den Wildräumen 2, 3a und 3b ist der Rückgang gegenüber den restlichen Wildräumen besonders markant, während sich die Bestände in anderen Gebieten (Wildraum 9) stabil halten können. Da kleine Teilpopulationen eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber Zufallsereignissen wie etwa Krankheitsausbrüchen oder strengen Wintern aufweisen, zielt die Jagdplanung in diesen Gebieten auf ein Anwachsen der Bestände ab.

Ein Blick auf die Gamsabgänge der letzten zwei Jahre (Seite 3) verdeutlicht, wie stark neben der Jagd auch natürliche Faktoren den Bestand beeinflussen können. Bei ähnlich hohen Abschusszahlen wurden im vergangenen Jahr 166 Stück Fallwild registriert, während es im 2017 nur 62 waren. Alleine in den Churfirsten mussten 50 erblindete Gämsen erlegt werden.

Eine zurückhaltende Bejagung ist daher kein Garant für die Erreichung einer Bestandeserhöhung, natürliche Mortalität spielt eine entscheidende Rolle in der Bestandesentwicklung. Vereinzelt hohe Fallwildzahlen dürfen aber nicht zum Schluss führen, geschwächte Bestände seien vor dem nächsten vermeintlichen Einbruch noch optimal zu nutzen. Diese Denkweise macht biologisch erst dann Sinn, wenn im Bestand Dichteeffekte zu wirken beginnen. Vielmehr hat die Jagdplanung auch mit unvorhersehbaren Mortalitätsereignissen zu rechnen und die jagdliche Nutzung diesen anzupassen. Mit revierübergreifenden Zählungen, wie sie in den gebirgigen Kantonsteilen durchgeführt werden, lassen sich solche Ereignisse idealerweise frühzeitig erkennen (Krankheiten, tiefe Zuwachsraten) und eine Übernutzung vermeiden.

3 Abschuss, Fallwild, Abgang andere Wildarten²

	2017			2018		
	Abschuss	Fallwild	Abgang	Abschuss	Fallwild	Abgang
Feldhase	18	29	47	24	31	55
Fuchs	2298	850	3148	1678	728	2406
Dachs	309	285	594	304	255	559
Steinmarder	92	163	255	50	139	189
Marderhund			0			0
Waschbär			0			0
verwilderte Hauskatze ²	6	62	68		40	40
Bisamratte		1	1	7	2	9
Nutria			0			0
Murmeltier	66		66	86	1	87
Birkhahn	1		1	1	1	2
Fasan		1	1	2		2
Ringeltaube	31	1	32	34	3	37
Türkentaube	1	3	4	22		22
Strassentaube	283	1	284	190	2	192
Kolkrabe	3	1	4	1		1
Rabenkrähe	859	15	874	621	9	630
Eichelhäher	50		50	14	1	15
Elster	24	1	25	26	1	27
Haubentaucher		1	1	2	3	5
Blässhuhn	25	5	30	22	2	24
Kormoran	131		131	63	1	64
Stockente	442	27	469	476	12	488
Krickente	9		9	8		8
Tafelente	18		18	2		2
Reiherente	1		1	1		1
Bastardente	1		1			0

² In den (verwilderten) Hauskatzen sind auch die "normalen" Hauskatzen enthalten.

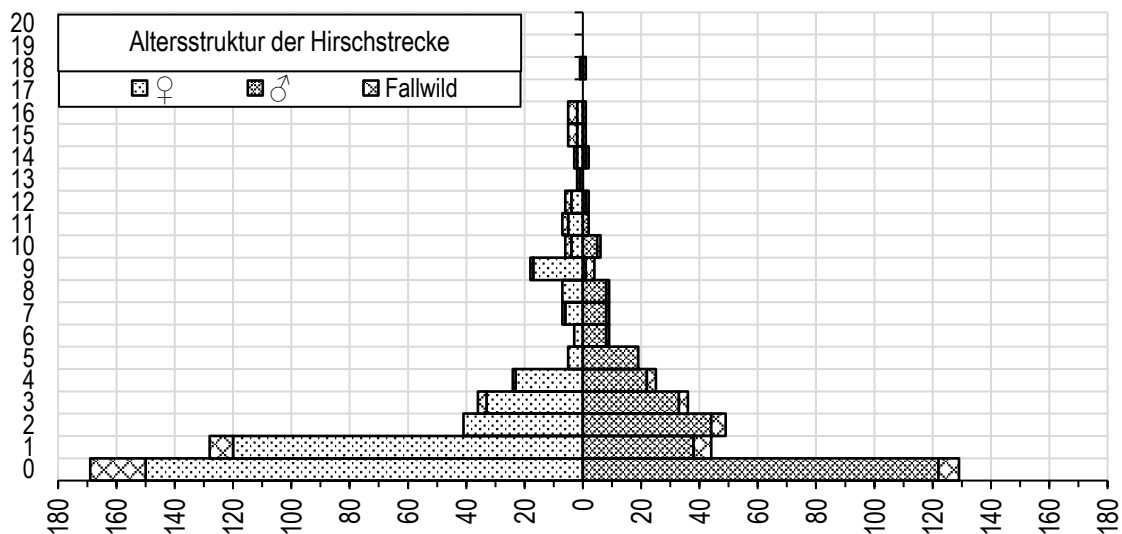
4 Fallwildübersicht

		Total Fallwild	andere Unfälle	Bahnverkehr	Grossraubtieriss	Hunderiss	Gifte	in Zäunen verfangen	Krankheit / Schwäche	Landw. Maschinen	Schussverletzungen	Strassenverkehr	unbekannte Ursachen	Davon Hegeabschuss
Säugetiere	Alpensteinbock	20	10						10					3
	Gämse	166	21		8	1		2	93		1	1	39	54
	Rothirsch	130	18		7			1	65	1	2	14	22	20
	Reh	758	12	18	49	22		17	87	75	4	326	148	164
	Wildschwein	1										1		
	Feldhase	31							4			18	9	3
	Alpenmurmeltier	1											1	
	Rotfuchs	728	7	26				4	153			421	95	116
	Dachs	255		16					14			186	39	25
	Steinmarder	139		1					7			126	5	10
	verwilderte Hauskatze	40										40		
	Bisamratte	2											2	
	Baummarder	2										2		
	Eichhörnchen	1											1	
	Luchs	2	1						1					
	Biber	12	1						1			6	4	
	Hermelin	4										3	1	
	Iltis	11		1					1			8	1	1
	Schneehase	1											1	
	Westigel	27										27		
Vögel	Birkhuhn	1	1											0
	Ringeltaube	3										3		0
	Strassentaube	2	2											0
	Rabenkrähe	9						1				8		2
	Eichelhäher	1										1		0
	Elster	1							1					0
	Haubentaucher	3	2									1		1
	Blässhuhn	2	1						1					1
	Kormoran	1											1	0
	Stockente	12							1			10	1	0
	Amsel	1											1	0
	Graureiher	11							1			7	3	2
	Höckerschwan	17	3						3			3	8	6
	Lachmöwe	1		1										1
	Mäusebussard	69		2					2			60	5	2
	Mittelmeermöwe	1	1											1
	Rotmilan	28	1									25	2	2
	Schwarzmilan	1											1	0
	Schwarzspecht	1										1		0
	Sperber	6	2				1					1	2	0
	Steinadler	2							1				1	0
	Turmfalke	2										1	1	0
	Uhu	1										1		0
Waldkauz	5	1						1			3		0	
Weissstorch	7		1								1	5	2	

5 Bejagungs-Detail Huftiere

	Bestandsschätzung	Abschussplan	Abschuss gesamt	Hegeabschuss ³	Grossraubtierriss	Fallwild (ohne Hegeabschuss u. Risse)	Abgang	% Jugendklasse ⁴	GV im Abschuss ⁵	% Abschussplan erfüllt
Gämse	5057	836	568	54	8	104	734	32	1: 0.77	68
Reh	6105	3654	3374	164	49	545	4132	29	1: 1.08	92
Wildschwein	147	n.v.	92	0	0	1	93	88	1: 0.96	

Rotthirsch	Frühjahrszählung	Abschussplan	Abschuss gesamt	Hegeabschuss ³	Grossraubtierriss	Fallwild (ohne Hegeabschuss u. Risse)	Abgang	% Jugendklasse ⁴	GV im Abschuss ⁵ mit Kälbern	GV im Abschuss ohne Kälber	% Abschussplan erfüllt
RHG 1	864	464	376	10	2	18	406	37	1:2.72	1:1.34	81
RHG 2	484	270	237	9	5	81	332	37	1:3.12	1:1.58	93
RHG 3	165	96	104	1	0	4	109	35	1:3.04	1:1.65	109
ausserhalb RHG		n.v.	4	1	0	0	5	40	1:1.50	1:0.5	
Total		830	721	21	7	103	852	58	1:2.87	1:1.45	



- 3 Bei der Abschussplanerfüllung werden Hegeabschüsse zum Abschuss gezählt. Sie sind aber in den Fallwildursachen enthalten.
- 4 Gämse: Jährlinge und Kitze, Rehe: Kitze, Wildschwein: Überläufer und Frischlinge, Rothirsch: Kälber, Steinwild: bis 2 ½-jährig
- 5 Gämbsböcke ab zwei Jahren zu Gämbsgeissen ab zwei Jahren, Rehböcke und Rehjährlinge zu Rehgeissen und Schmalrehe, Keiler zu Bachen, Hirsche und Spiesser zu Alttieren, Schmaltieren und Kälbern, Steinböcke ab drei Jahren zu Steingeissen ab drei Jahren

Alpensteinbock

	Bestandsschätzung	Abschussplan	Abschuss	Hegeabschuss ³	Grossraubtierriss	Fallwild (ohne Hegeabschuss und Risse)	Abgang	% Jugendklasse ⁴	GV im Abschuss ⁵	% Abschussplan erfüllt
Alpstein ⁶	168	8	7	0	0	0	7	57	1:1	87.5
Churfürsten	174	24	18	3	0	0	21	50	1:2	75
Graue Hörner	321	30	30	0	0	6	36	17	1:1.08	100
Foostock ⁶	375	32	24	0	0	9	33	21	1:1.11	75
Oberalp-Tödi-Calanda ⁶	875	18	12	0	0	0	12	25	1:1.25	66
Total	1'913	112	91	3	0	15	109	29	1:1.24	81

4 Gämse: Jährlinge und Kitze, Rehe: Kitze, Wildschwein: Überläufer und Frischlinge, Rothirsch: Kälber, Steinwild: bis 2 ½-jährig

5 Gämsböcke zu Gämsgeissen, Rehböcke und Rehjährlinge zu Rehgeissen und Schmalrehe, Keiler zu Bachen, Hirsche und Spiesser zu Alt- und Schmaltieren, Steinböcke ab drei Jahren zu Steingeissen ab drei Jahren

6 Interkantonale Steinwildkolonien. Bestandesangaben beziehen sich auf die gesamte Kolonie (<https://map.geo.admin.ch/> >Suchbegriff "Steinbockkolonien"), restl. Angaben auf den Kanton St.Gallen

6 Ausgaben für Wildschaden und -verhütungsmassnahmen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Rothirsch			1'990	80'328	13'611	397		1'000		
Wildschweine	1'994	2'001	10'299		7'761	3'099	11'205	37'460	23'840	61'316
Rehe		2'424	360				469	481		
Feldhase										
Fuchs			520			240		200		
Dachs										
Rabenkrähen										
Steinadler						1'200		375		
andere										
Luchsrisse an Nutztieren*							300			250
Wolfsrisse an Nutztieren*				3'500		3'100	8'350	6'011	3'520	3'150
Biber*					370	495	311			
Wildschäden Total	1'994	4'424	13'169	83'828	21'742	8'531	20'635	45'527	27'360	64'716
Wildschaden- verhütung			997	1'991	29'011	3'706	49'822			
Total	1'994	4'424	14'165	85'819	50'753	12'237	70'457	45'527	27'360	64'716

*tatsächliche Auszahlungen durch Kanton. Rückerstattung durch Bund (Luchs und Wolf 80%, Biber 50%)
Angaben in Schweizer Franken.